



Serviceagentur Ganztägig lernen

Teamarbeit in der Ganztagschule S I – Kooperation von Jugendhilfe und Schule in einem multiprofessionellen Raum



12. bis 14. Oktober 2011
Dorle Mesch, Andreas Niessen



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz

Workshop 4 – Mittwoch, 12.10.

14 bis 16 h

- Vorstellung Dorle Mesch und Andreas Niessen
- Übereinstimmungsbogen - Kennenlernrunde
- Seminaransatz (Mesch / Niessen) -> **neu: Absprache zur weiteren Gestaltung der Seminararbeit**
- ~~Gesprächsecken~~
- Vorbereitung der Präsentation: Vorstellung der jeweiligen Personen und der Institution allgemein sowie Darstellung des konkreten Anliegens der Schule bzw. der Jugendhilfe-Institution
 - Commitment bestärken – wie gehen wir miteinander und mit dem Gesagten um?
 - Form: Präsentation – gerne mit visualisierenden und kreativen Elementen
 - Auftragsklärung: unter welchem Fokus soll zugehört werden, was erwarten wir von den Zuhörenden?

3 Varianten der weiteren Workshopgestaltung

A) Input Mesch / Niessen

- Schulsozialarbeit in der Ganztagsschule
- Teamstrukturen in der Ganztagsschule am Beispiel des Geschwister-Scholl-Gymnasiums (GSG)
- Die Entwicklung zur Ganztagsschule am Beispiel des GSG

B) Institutionen bereiten Präsentationen vor und stellen diese anschließend vor

- Praxisbeispiele und Erfahrungen einbringen
- Fragen und Probleme im Plenum beraten

C) Arbeit in themenbezogenen Gruppen

- in der Kleingruppe Erfahrungen austauschen und Tipps bzw. Strategien ausarbeiten
- Tipps und Strategien im Plenum präsentieren und diskutieren

Workshop 4 – Donnerstag, 13.10.

9 bis 11 h

- Energizer: Teamstrukturübung
- Arbeit in *themenbezogenen Teams*, gerne mit Zwischen-Energizer 😊

14:30 bis 16 h

- Energizer: „Achselzucken“
- bis 15:30: Arbeit in den Teams
- ab 15:30: Präsentieren, Zuhören, Beraten im *Plenum* (pro Gruppe ca. 30 Minuten)

16:30 bis 18:15 h

- Präsentieren, Zuhören, Beraten im *Plenum* – Energizer nach Bedarf
- Abschluss im Plenum – Ausblick auf die „Headline“



Workshop 4 – Donnerstag, 13.10. (nachmittags)

Ablauf und Struktur der Präsentationen und Plenumsgespräche

- Dauer insgesamt: jeweils ca. 30 Minuten
- kurze und prägnante Vorstellung der Arbeitsergebnisse – max. 10 Minuten
- Fragen zum Verständnis aus dem Plenum
- Hinweise und Ideen aus dem Plenum – lösungsorientiert und zukunftsweisend
- abschließendes Statement der Arbeitsgruppe



Workshop 4 – Freitag, 14.10.

9 bis 10:30

- Energizer: Tumbai tumbai und das geblümte Sofa
- Vorbereitung der Abschlusspräsentation
 - Placemate: mögliche Headlines für unser Poster
 - Festlegung der Headline im Plenum
 - Absprache zum „Bühnen-Terzett“
- Evaluation des Workshops



Workshop 4 – Freitag, 14.10.

11:15 bis 13 h

Mögliche Interviewfragen:

- Welche thematischen Aspekte waren in Ihrem Workshop besonders wichtig?
- Gab es grundlegende und praktische Elemente für die Erstellung eines Konzepts für individualisierende Förderung?
- Behinderten mögliche Stolpersteine das Gelingen Ihres Workshops?
- ...?



Workshop 4 – Themen für die weitere Arbeit

Übersicht

Thema 1: Zusammenarbeit Lehrkräfte – pädagogische Mitarbeiter/innen

Thema 2: Zusammenarbeit Schule – Kommune (freie Träger, Schulträger, Jugendhilfeträger)

Thema 3: Aufgaben / Tätigkeit der Schulsozialarbeiter/innen

Thema 4: Strategien

Thema 5: Teamentwicklung in der Ganztagschule

Thema 6: Präsentation und Diskussion der Situation einer konkreten Institution



Workshop 4 – Themen für die weitere Arbeit

Thema 1: Zusammenarbeit Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiter/innen – Fragen und Anregungen

- Welches sind die Gelingensbedingungen für eine gute Zusammenarbeit?
- Welche formalen Rahmenbedingungen und Strukturen müssen geschaffen werden?
- Was sind die Elemente des notwendigen pädagogischen Grundkonsenses?
- Welche spezifischen Kompetenzen bringen die jeweiligen Partner in die Zusammenarbeit ein?
- Wie kann ein gemeinsames Verständnis von Konflikten bzw. von Konfliktbewältigung aussehen?
- Welche Rolle spielen die Schulleitung und die Leitung des Trägers?
- Wie sehen die Entscheidungsstrukturen aus und wie sind sie dokumentiert?
- Welche Unterstützungsmaßnahmen bzw. –strukturen sind wünschenswert bzw. hilfreich?
- Wer kann die Rolle des „Dolmetschers“ übernehmen?
-



Ergebnis Thema 1: Teamarbeit zwischen Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften

Formale und strukturelle Rahmenbedingungen

- Räume
- Präsenz im Lehrerzimmer
- Zeit und Raum für Lehrer + Pädagogen
- Sprechzeiten / Freiräume für Lehrer + Pädagogen
- Vertretungen

Aufgabenbereiche

- Zuständigkeiten
- Welche Professionen, welche Aufgaben?
- Flexibilität?!?
- Wie sehen Entscheidungsstrukturen aus?

Kommunikation

- Transparenz
- Abklärung der Bereiche (Erwartungen, Bedürfnisse)
- Offenheit der Bereiche und Personen
- Gremienbildung – aus Vertretern aller Bereiche
- DOLMETSCHER
- Tandem aus Lehrer + pädagogischer Mitarbeiter der Jugendhilfe
- Kenntnis und Übersetzung der Bedürfnisse

Praxis

- Entwicklung einer konkreten Stellenbeschreibung
- Klärung von Erwartungen und Bedürfnissen des Kollegiums (z. B. im Rahmen eines Pädagogischen Tages)
- Vertragliche Regelungen (Kooperationsvertrag)
- Vorstellung des pädagogischen Teams / der Mitarbeiter/innen -> Nachhaltigkeit
- Einführung in die Arbeitsformen der Schule -> für pädagogische Mitarbeiter/innen
- Qualität der Fachkräfte?! (Honorarkräfte, große Unterschiede / Fluktuation)

Politische Ebene
Erweiterung der
finanziellen Ressourcen



Workshop 4 – Themen für die weitere Arbeit

Thema 2: Zusammenarbeit Schule – Kommune (freie Träger, Schulträger, Jugendhilfeträger) – Fragen und Anregungen

- Welches sind die Gelingensbedingungen für eine gute Zusammenarbeit?
- Welche formalen Rahmenbedingungen und Strukturen müssen geschaffen werden?
- Was sind die Elemente des notwendigen pädagogischen Grundkonsenses?
- Welche spezifischen Kompetenzen bringen die jeweiligen Partner in die Zusammenarbeit ein?
- Wie kann ein gemeinsames Verständnis von Konflikten bzw. von Konfliktbewältigung aussehen?
- Welche Rolle spielen die Leitungen der beteiligten Partner?
- Wie sehen die Entscheidungsstrukturen aus und wie sind sie dokumentiert?
- Welche Unterstützungsmaßnahmen bzw. –strukturen sind wünschenswert?
- Welche kommunalen Gremien / Gruppen / Netzwerke gibt es bzw. sind wünschenswert?
- Wer kann die Rolle des „Dolmetschers“ bzw. der „Spinne im Netz“ übernehmen?
- Wie sieht die Öffentlichkeitsarbeit aus und wer übernimmt sie?
- ...

Workshop 4 – Themen für die weitere Arbeit

Thema 3: Aufgaben / Tätigkeit der Schulsozialarbeiter/innen

– Fragen und Anregungen

- Welches sind die zentralen Elemente des Berufsverständnisses der Schulsozialarbeiter/innen?
- Welche konkreten Aufgaben gehören zur Arbeit der Schulsozialarbeit?
- Wo sind die Anknüpfungspunkte zum Unterricht und zur Ganztagsarbeit?
- Welche Kooperationen (intern / extern) sind hilfreich und was sind die wesentlichen Elemente einer funktionierenden Netzwerkarbeit?
- Wo und wo ist das Selbstverständnis der Schulsozialarbeit dokumentiert und verankert?
- Welches sind die wesentlichen Elemente einer wirksamen Psychohygiene und eines gelingenden Zeitmanagements?
- Welche Unterstützungsmaßnahmen bzw. –strukturen sind wünschenswert?
- ...

Workshop 4 – Themen für die weitere Arbeit

Thema 4: Strategien

Dieses Anliegen ist in die Themen A, B, und C integriert.

Workshop 4 – Themen für die weitere Arbeit

Thema 5: Teamentwicklung in der Ganztagschule –

Fragen und Anregungen

- Welches sind die grundlegenden Voraussetzungen und Gelingensbedingungen für eine gute Teamarbeit?
- Welche zentralen Akteure müssen im Boot sein und wie bringe ich die dort hinein?
- Was sind die Elemente des notwendigen pädagogischen Grundkonsenses?
- Wie kann ein gemeinsames Verständnis von Konflikten bzw. von Konfliktbewältigung aussehen?
- Welche Rolle spielen die Schulleitung und die Leitung des Trägers?
- Wie sehen die Entscheidungsstrukturen aus und wie sind sie dokumentiert?
- Welche Unterstützungsmaßnahmen bzw. –strukturen sind hilfreich bzw. wünschenswert?
- Wer kann die Rolle der Steuerung / der Moderation übernehmen?
- Welche Rollen braucht es insgesamt für eine gelingende Teamarbeit?
- Wo und wie können wir am nächsten Montag in unserer Institution beginnen?
- ...

Workshop 4 – Themen für die weitere Arbeit

Thema 6: Präsentation und Diskussion der Situation einer konkreten Institution – Ablauf der Beratung

- Auftragsklärung: unter welchem Fokus soll zugehört werden?
- Vorstellen und Präsentieren – aktives Zuhören
- Zuhörer/innen fragen nach: was fehlt, was habe ich nicht verstanden?
- Zuhörer/innen formulieren Ideen, Impulse, Hinweise in Bezug auf den Auftrag – Schule hört zu (ressourcenorientiert)
- Frage an die vorstellende Schule: wollen sie hören, wo die anderen über den Auftrag hinaus noch Themen, Entwicklungsansätze etc. sehen
- Ja – nein
- Feedback der vorstellenden Schule: was machen wir jetzt damit?
- ...

Workshop 4 – Freitag, 14.10.

9 bis 10:30

- Energizer: Tumbai tumbai und das geblümte Sofa
- Vorbereitung der Abschlusspräsentation
 - Placemate: mögliche Headlines für unser Poster
 - Festlegung der Headline im Plenum
 - Absprache zum „Bühnen-Terzett“
- Evaluation des Workshops



Workshop 4 – Freitag, 14.10.

11:15 bis 13 h

Mögliche Interviewfragen:

- Welche thematischen Aspekte waren in Ihrem Workshop besonders wichtig?
- Gab es grundlegende und praktische Elemente für die Erstellung eines Konzepts für individualisierende Förderung?
- Behinderten mögliche Stolpersteine das Gelingen Ihres Workshops?
- ...?



Vorschläge für die abschließenden Headlines

- **GEMEINSAM statt EINSAM** – Vielfalt durch unterschiedliche Perspektiven
- **Teamarbeit:** professionelle Abgrenzung und Teilhabe
- **Zwei Partner – ein Weg.** Vorausschauende und nachhaltige Kooperation von Lehrern und pädagogischem Personal als Basis von Ganztagschule



Die abschließende Headline

Viele Partner – ein Weg.

Profession und Teilhabe



www.scholl-gymnasium.de

***Dorle Mesch*, Dipl. Pädagogin**
grips@scholl-gymnasium.de

***Andreas Niessen*, Schulleiter**
aniessen@scholl-gymnasium.de



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz